

THEODOR WONJA MICHAEL - SCHWARZES LEBEN, WIDERSTAND und ERINNERUNG

Wer war Theodor Wonja Michael? Wie war es, als Schwarzer Deutscher im Nationalsozialismus aufzuwachsen? Und was können wir daraus über Rassismus und gesellschaftliche Teilhabe heute lernen?

Theodor Wonja Michael wurde in Berlin geboren und war Journalist, Schauspieler und Zeitzeuge. Als Schwarzer Deutscher lebte er während der NS-Zeit unter ständiger Bedrohung durch rassistische Verfolgung, gesellschaftliche Ausgrenzung und Armut. Seine Lebensgeschichte macht zugleich deutlich, wie eng deutsche Geschichte mit kolonialen Kontinuitäten und globalen Verflechtungen verbunden ist.

Gemeinsam mit Kirsten Köhler, seiner Enkelin, lernen die Teilnehmenden seine beeindruckende Biografie kennen. Durch Gespräche, kreative Methoden und gemeinsame Reflexion beschäftigen sie sich mit Schwarzer deutscher Geschichte, Rassismus, Sichtbarkeit und (Klassen-) Zugehörigkeit. Dabei geht es auch darum, wie Erinnerung heute gestaltet wird und welche Perspektiven in unserer Erinnerungskultur (un-)sichtbar gemacht werden und wie wir selbst wirken können.

Der Workshop wird von uns in Zusammenarbeit mit den freiberuflichen Referent*innen Kaan Altuntas und Steph Luan Can Zeiler angeboten.

ORGANISATORISCHES

Format	Tages-Workshop (ca. 5 Zeitstunden)
Zielgruppe	Schüler*innen einer Gesamtschule ab Klasse 10
Ort	Schule; auf Wunsch stellen wir auch einen außerschulischen Lernort zur Verfügung
Zeitraum	28.09. bis 06.10.2026
Kosten	Wir können den Workshop kostenfrei anbieten

